

Auch Heinz Erhardt gratulierte zum 20.

Kulturkreis feierte Geburtstag mit einem Abend des spitzfindigen Humors

Der Kulturkreis Wirges feiert seinen 20. Geburtstag. Diesen Anlass nutzten die heute sechs agilen Damen des Vereines - Vera Schäfer, Marittra Görg, Ruth Hössner, Marilyn Letschert, Ingrid Redecker und Hilde Wanka -, um allen Kulturfreunden Dank zu sagen - selbstverständlich mit einem kulturellen Schmankerl.

WIRGES. Ort der „Danksagung“ war der ausverkaufte Margarethensaal im Hotel Paffhausen, wohin eine Vielzahl von Freunden schöner Künste und Gönner des „Geburtstagskindes“ eingeladen waren. Mit eingeladen waren auch „Heinz Erhardt und Freunde“. Natürlich nicht wirklich. Rolf Bidinger war Heinz Erhardt... und Freunde. Der Schauspieler und Kabarettist aus Mainz versteht es hinreißend, die reizenden, mal humorvollen, mal sarkastischen, doch immer liebenswerten Gedichte und Erzählungen des wohl größten deutschen Komikers seiner Zeit rüber zu bringen. Rolf Bidinger will dabei nicht das Spiegelbild von Heinz Erhardt sein. Er trägt ihn vor. Auf äußerst sympathische Art. Nicht minder sympathisch am Klavier begleitet von Simon Höneß.

Kulturkreis-Vorsitzende Vera Schäfer hatte einen unterhaltsamen Abend versprochen. Die beiden Interpreten sorgten nachdrücklich dafür,

dass sie damit Recht behielt. Es war ein Abend zum Genießen, Genossen! Spitzfindige Wortspiele von Heinz Erhardt ließen schmunzeln, zuweilen auch herzhaft lachen. Rolf Bidinger durfte auch die kleine Broschüre zum 20-Jährigen der Gastgeber vorstellen. Und er stellte fest, dass er an diesem Abend ja all das widerspiegelte, was der Kulturkreis in den vergangenen zwei Jahrzehnten geboten hat: Musik, Gesang, Comedy, eben vielfältige Unterhaltung. Von Kurt Tucholsky bis zum Chansonier.

Da begeisterten die Heinz-Erhardt-Klassiker von Nero und Hera und Leander nicht minder als die Balladen vom „Ritter Fips von Fipsenstein“, die Sorge der Mutter „Made“

oder die Ruhe der „Q“ (schreibe Kuh). Dazwischen unvermittelt ein paar böse Lieder von Georg Kreisler: hart aber herzlich. Als Zugabe gab's „immer noch'n Gedicht“ von Heinz Erhardt. Und dann auch von Kurt Tucholsky. Wer bis dato nicht wusste, woher die Löcher im Käse kommen, wusste es nach der amüsanten Tucholsky-Geschichte .. immer noch nicht.

„Macht weiter“, brachte Stadtbürgermeister Renato Noll die Wünsche vieler Freunde des Kulturkreises auf den Punkt. Die sechs agilen Damen wollen es sich zu Herzen nehmen. Die nächste Veranstaltung ist am 10. Oktober und damit schon in greifbarer Nähe. **Hans-Peter Metternich**



Kabarettist Rolf Bidinger verstand es vorzüglich, mit den wohlbekanntesten und liebenswerten Gedichten und Erzählungen von Heinz Erhardt zu begeistern.

Foto: Hans-Peter Metternich